

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 30

Anhang: Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ermüdung.

Du klopfst so stürmisch und so bang,
Du armes Herz, gedulde dich;
Es dauert wahrlich nicht mehr lang,
Dann legt der böse Zauber sich.

Dann schaust du wieder frisch und frei
Empor zum klaren Sonnenlicht,
Und all die düst're Träumerei
Besteht vor deinem Mute nicht.

Ein Lächeln, das die Freude bringt,
Wird wohl auch dir beschieden sein;
Wer mutig mit dem Schicksal ringt,
Der schlägt sich Funken aus dem Stein.

Ludwig Palmer.

Eine moderne Unfallversicherung.

In einem internationalen Salon unterhielt man sich, wie der "Figaro" berichtet, über Versicherungen. Ein Abgeordneter erging sich in längerer Rede über diejenigen Gegenstände, als ihn eine reisende Amerikanerin unterbrach: „Sagen Sie, was Sie wollen, wir in Amerika sind Ihnen doch, was Versicherungen angeht, um hundert Ellen voraus.“ „Wie?“ „Nun ja, wir versichern uns gegen alle möglichen Dinge. Ich z.B. bin gegen Zwillinge versichert!“ „Gegen Zwillinge?“ „Gewiss, ich habe zweimal Zwillinge gehabt und jedesmal habe ich 50,000 Fr. von der Gesellschaft erhalten!“ — Der Abgeordnete mußte eingestehen, daß wir in Europa noch nicht so weit sind. Aber zu seiner Aufklärung fragte er noch: „Und wie nennt man diese Art Versicherung?“ — Die Amerikanerin sah ihn erstaunt an: „Aber natürlich, wie die andere, Unfallversicherung!“

Neues vom Büchermarkt.

Die "Rostocker Zeitung" 1897, 237, urteilt über Dr. Otto Dornblüths "Die geistigen Fähigkeiten der Frau" (1897, Berthels Verlag in Rostock, Preis 90 Pf.). folgendermaßen:

Die kleine Broschüre von Otto Dornblüth: "Die geistigen Fähigkeiten der Frau" wird kein aufmerksamer Leser aus der Hand legen, ohne zum Nachdenken aufgerufen zu sein, ohne anergogen, oft eigenfinstiges Vorurteil abzulegen. Was in dieser kleinen Schrift angenehm berührt, ist die klare Objektivität der Darstellung, die logische, ruhige, psychologische Begründung. Der Verfasser berichtet zunächst über die in Kirchhoff's Buch enthaltenen verstreuten Ausführungen bedeutender Männer über das akademische Studium der Frau, von denen weitaus die meisten günstig lauten. Besonderes Gewicht legt er sodann im weiteren Verlauf seiner Ausführungen auf die angeborene Verschiedenheit der beiden Geschlechter, und gerade in Rücksichtnahme auf dieselbe ruht nach seiner Meinung ein gut Teil von dem Schwerpunkt der Frage; glauben doch immer noch die Gegner der geistigen Befreiung der Frau, daß diese nur danach freie, gerade wie der Mann zu werden, und überleben, wie sie doch nur Ausbildung der ihr eigentümlichen Anlage verlangt, welche bisher ihre Erziehung und das Vorurteil ihrer Umgebung nach jeder Richtung hin unterdrückten oder in den engsten Kreise bannen wollten, der leere Form will, wo Inhalt und Geist sein könnte. Sehr richtig ist, wenn O. Dornblüth Seite 22 sagt: „Man muß der Gymnasial- und Universitätssbildung eine geradezu vernichtende Wirkung zutrauen, wenn man glaubt, daß sie die Anlagen des weiblichen Geistes zerstören oder verderben würde. Was sie dagegen kann und soll, das ist, die Empfänglichkeit, Geduldigkeit und Beweglichkeit durch eine harmonische Ausbildung des Wissens, des Urteils und des Charakters zu beherrschen zu lassen. Ohne eine solche ergänzende Bildung pflegt auch die vielseitigere Logik des Mannes ohne praktische Bedeutung für das Leben zu bleiben.“ Und weiter heißt es Seite 24: „Es wird aber zugleich ein Unrecht gegen unsere Kultur, die ein Recht auf die volle Ausnutzung aller vorhandenen Fähigkeiten hat, und gegen den Staat daraus, wenn man Teile der Bevölkerung vom Studium zurückhält, die einem Bruchteil der bisherigen Studierenden an Fähigkeiten und Leistungen überlegen wären.“ Dem gewöhnlichen Einwurf, daß die Frau in ihrem körperlichen Organismus unter der Anstrengung eines höheren Berufes Schaden nehmen müsse, wird vom Verfasser klar und energisch begegnet, indem er ausführt, wie die Frau die Mühn großer körperlicher Anstrengung als Arbeitsertrag, wie sie sich geistig mehr zu beherrschern versteht als der Mann, obgleich ihre jetzige Erziehung, wenig ge-

eignet ist, den Körper widerstandsfähig zu machen. Ein anderer belastender Einwurf ist, daß das Erwerben gelehrter Bildung der Frau den Preis echter Weiblichkeit nehme. Otto Dornblüth beweist, wie unbegründet solche Befürchtung ist, so weit es sich um gesunde Gefühle handelt; wenn aber ernstes Studium auf die alberne Sentimentalität, den naiven Egoismus, das oberflächliche Hintergründen so vieler unerfahrener jungen Damen vernichtet wirkt, so ist ja gerade der rechte Zweck erreicht. Die geistige Entwicklung des Mädchens muß so gut weiter föhren wie die des Knaben und darf nicht wie bisher mit dem sechzehnten Lebensjahr als gewissermaßen abgeschlossen betrachtet werden; können doch bis dahin in der Schule wohl Kenntnisse gesammelt, aber nicht Klarheit und Überblick in denselben erlangt werden. — Dass mangelhafte Bildung auch die schlechteste Grundlage für die Ehe bildet, begründet der Verfasser eingehend und sagt, daß es Zeit sei, das deutsche Frauenideal, das für viele das Bild einer Wirtschafterin oder Amme angenommen habe, zu heben. Dass das Weib für einen geistigen Lebensinhalt kämpfen will, soll die Ehe nicht abschrecken, sondern verebeln; das Leben des unverheirateten Mädchens ist ebensoviel überflüssig wie das des Junggesellen; alle diese Ausprägung sind so richtig, so fest begründet, daß man sich wundert, wie noch irgend ein denkender Mensch, der gewohnt ist, logische Schlüsse zu ziehen, anderer Ansicht sein kann. Ich meine, jeder müsse den Verfasser freudig zustimmen, mit denen er's gut meint, und von denen er weiß, daß sie den Willen haben, sich belehren zu lassen.“ A. B.

Für die "Eskise". Bürndtli'sche Büros von G. Stücklin, Bern 1897. Selbstverlag des Verfassers, in Kommission bei Schmid, Franke u. Cie. und W. Kaiser in Bern 110 Seiten. Preis Fr. 1.20.

Es ist immer zu begrüßen, wenn die heimelige Schweizer Mundart ihre Pflege findet. Denn daß sie mehr und mehr abschlägt, mit schriftdeutscher Ausdrücke verfehlt wird, kann leider nicht bestritten werden. So konnte kürzlich zu meinem großen Erstaunen in einer Klasse von 33 zwölfjährigen Berner Schülerinnen keine einzige das doch gewiß gute Wort "einwag" zu glauben, daß dabei die Schriftsprache um so reiner und besser würde, wäre eine irrite Annahme. Im Gegenteil geht eine sorgfältige Pflege des Deutschen mit anderweitigem, liebendem Bewahren mundartlicher Eigenheit recht wohl Hand in Hand. Eine scharfe Grenze soll die beiden Sprachgebiete trennen und jedes zu seinem vollen Rechte kommen lassen.

Das vorliegende Büchlein zeigt die Kinderwelt in ihrem Verhältnis zu Natur und Menschen und liefert dabei photographisch treue Aufnahmen. Hat doch der Verfasser den Stoff aus seinem eigenen Familiengeschehnen geschöpft.

So sei das anspruchslose Büchlein denn herzlich empfohlen allen denen, die Kinderinn und Kindertum lieben und verstehen, und die auch unserer Mundart das ihr gebührende Flözchen noch gönnen. Wird man sich einerseits im Familienkreise der hübschen Verschen freuen, so können auch besonders Lehrer und Lehrerinnen unterer Klassen guten Gebrauch davon machen. S. E.

Im Verlag der "Deutschen Hausfrauenzeitung", Berlin W., erscheinen soeben: "Der häusliche Beruf und wirtschaftliche Erfahrungen. Studien für Frauen und Jungfrauen, Lehrbuch für Fortbildung, Hausschaltung und Frauenberufsschulen von Lina Morgensterne. Künfte, bedeutend erweiterte und sorgfältig durchgearbeitete Ausgabe."

Aus dem reichen Inhalt haben wir hervor: Die Frau in der Familie. Der häusliche Beruf. Die Macht der Frau im Hause. Die Grundsätze wirtschaftlicher Wohlfahrt. Buchführung. Einkauf. Warenkunde. Kredit. Wert geregelter Hausratordnung. Ermittlung der Arbeit. Gute und schlechte Gewohnheiten. Der Einfluß der Jahreszeiten auf die Hauswirtschaft. Unsere Wohnungen, sehr speciell ausgearbeitet ist hier die Einrichtung der Zimmer und Wirtschaftsräume. Über Feuerungsanlage, Sicherheit und Wert des Brennmaterials. Vorsichtsmaßregeln bei Feuergefahr. Das Bündholz. Ideal gehalten sind die Kapitel: Sonnenschein im Hause. Arbeits- und Feiertage. Wohlthum und Wohlthätigkeit. Licht und Luft. Sehr eingehend, wie wir es in seinem andern Buche bisher fanden, sind die Kapitel über Kleidung, die zugleich ausführlich die Stoffe behandeln, in die wir uns kleiden. Auch auf die Reform der Frauenkleidung ist Rückicht genommen und die Kunst geschilbert, sich zweckmäßig, gefund, spaßam und geschmackvoll zu kleiden. Nun folgen die wichtigen Kapitel über das Verhältnis von Hausfrauen zu ihren Haushältern und Dienstboten.

Ein wichtiger und lehrreicher Abschnitt ist der über Ernährung, Kochkunst und Geschmackbildung. Nachdem also dann in 18 Abschnitten Anleitung zur Behandlung der Wäsche in ganz vorzüglicher und zu beachtender Weise gegeben ist, vor dem ganz neue Kapitel, die in den früheren Auslagen nicht vorhanden waren: Der Be-

ruf der Landwirtin, Molkereibetrieb, Geflügelzucht, Aufzug und Pflege der Haustiere, Obst- und Gemüsegarten, Bienenzucht. Mit der häuslichen Gesundheits- und Krankenpflege und mit der häuslichen Erziehung schließt das inhaltreiche Werk, das in seinem Hause fehlen sollte.

Eine sehr unangenehme Plage für den Gartenbesitzer und Gärtner wie für jeden Landwirt findet die bekannte Bühlmäuse: die Wasserratte, die Schermäuse und Erdmaus. Sie sind dadurch schädlich, daß sie von Wurzeln leben, die sie mit scharfen Zähnen zerzerren. In der neuesten Nummer des „praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau“ sind die Bösewichte abgebildet und eine ganze Reihe von Mitteln zu ihrer Bekämpfung — immer unter Beifügung von Abbildungen zum leichteren Verständnis — angegeben. Der interessante Aufsatz dürfte vielen willkommen sein; die betreffende Nummer wird auf Wunsch gern von der Verlagsbuchhandlung Trowitz u. Sohn in Frankfurt a. O. umsonst zugeschickt.

Abgerissene Gedanken.

Mädi mußte fortwährend bis über die Knie im Stote der Not stehen und nach Herzlust darin plättchen können, um wohl zu sein, und wenn wohlthätige Geister ihm einen Feenpalast erbaut und darin es umringt hätten mit allen Herrlichkeiten der Welt, es hätte da erst recht zu bringen und aufzugeben beginnen. Von wegen, und das merke man sich, um zufrieden, das heißt über der Not zu stehen, kommt es nicht darauf an, was man hat, sondern darauß, wie man ist. Jeremias Gotthelf (V. Blatt).

Briefkasten der Redaktion.

Langjährige Abonneurin in S. Es wird in solchem Falle niemand gern die Rolle einer Unke übernehmen, das ist selbstverständlich; aber einer sollte die Bedenken doch äußern, so lange es noch Zeit ist. Einer Bürger zu z. B. von der lebenslustlosen Urtel und aufrichtiges Wohlmeinen vorausgesetzt werden kann, wird ein warnendes Wort gewiß gut aufgenommen. Es muß daran gedacht werden, daß die verehrten Geistesfrankheiten sich nur höchst selten schon bei den Kindern bemerklich machen. Vielleicht äußern sich dieelben meistens nach vorausgegangener scheinbar vollständiger Gesundheit — so ziemlich im selben Alter, wie es bei dem elterlichen Kranken der Fall gewesen. Erste Warnung ist also ernste Pflicht.

Frau J. A. in Q. Wenn die Gewohnheit besteht, am Morgen beim Aufstehen sich fast zu baden, so übt das warme Sudeten nichts soziale Wirkung aus. Im Gegenteil, das leichter Krankheitsstoße aus. In diesem Falle ist ganz besonders auf reines, stets vollständig getrocknetes Nachtgewand zu achten, und die Bettwäsche steigig zu wechseln, zu lüften und zu sonnen. Es ist für jüngere Leute, die in körperlicher Abhärtung groß geworden sind, überhaupt gewagt, ältere, an eine entgegengesetzte Lebensweise gewohnte Personen zur Anwendung dieser oder jener Prozedur zu veranlassen. „Eines schlägt sich nicht für alle“, heißt ein Sprichwort, das volle Beachtung verdient.

Junge Leserin in T. Nach Ihrer Schreibweise zu urteilen, ist Ihre Fähigkeit auf einer andern Seite zu suchen; wohl eher Handarbeiten oder Hausweisen. Da unser Redakteur möglicherweise wir Sie bitten, die Frage auch anderswo zu stellen.

Allgemeine Schwäche.

151) Herr Dr. Rosenfeld in Berlin schreibt: „Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Dr. Hommel's Hämatogen mit so gutem Erfolge gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.“ Depots in allen Apotheken.

Nach langer Krankheit.

Um den verlorenen Appetit und seine Kräfte wieder zu erlangen, gibt es kein besseres Mittel, als eine Kur mit dem Eisenogenae Golliez. Mehr als 20 Medaillen, sowie Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigen seine vorzüglichen Eigenschaften. Allein echt mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

[318]

Zur geist. Beachtung!

Schriftliche Ansuchen begehen muss das Porto für Rückantwort beigeklagt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigeklagt werden.

Auf Inschriften, die mit Chiffre beschriftet sind, muss schriftliche Offerte eingeschickt werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Vignettform beigeklagt.

Wer eine Blatt in den Mappen der Lesservereine liest und sieht, daß die Adressen von den inserierten Herrschaften oder Stellenbehörden frage, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Sterilisierte Alpenmilch.
Berner Alpen-Milchgesellschaft.
Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfacher Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen.
In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.
Erprobte und bestbewährte Kindermilch.

Zwei junge Töchter

Waisen, die gern beisammen sein würden) könnten am 15. August Stelle finden; die eine 17—20 Jahre alt zur Besorgung der Haushalte, die andere 12—15 Jahre alt, zur Ausübung im Laden und im Haushalt, wo es nötig ist, auch Handarbeiten müsste letztere lernen. Familienleben. Kleider und Lohn je nach Leistungen.

Frau L. Bickel, Modiste
Hausen a. A.

[689]

Eine junge, gebildete, gut erzogene Tochter, welche höhere Schulen absolviert hat, fände Aufnahme als Volontärin in einer guten Familie am Genfersee. Die Betreffende hätte grösseren Kindern (13, 11 und 9 Jahre) bei den Schulaufgaben zu helfen, sich in der Zwischenzeit mit Nähen zu beschäftigen und bei leichteren Hausarbeiten mitzuhelpen. Beste Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Vollständiger Familienanschluss zugesichert. Offerten unter Chiffre M 679 befördert die Expedition. [FV 679]

Ein einfaches, praktisch erfahrene Fräulein, das über beste Zeugnisse und Empfehlungen verfügt, und welches einen Haushalt tadellos zu besorgen versteht, sucht einen passenden Wirkungskreis als Haushälterin, als Stellvertreterin der Hausfrau oder zur Be- sorgung und Erziehung von Kindern. Die Bewerberin ist sehr arbeitstüchtig auf jedem häuslichen Gebiete und ist gediegenen Charakters und würde das ihr geschenkte Vertrauen bestens rechtfertigen. Offerten unter Chiffre H 666 befördert die Expedition. [666]

Ein Fräulein

gesetzten Alters oder eine einzelstehende Frau von gutem Charakter und guten Manieren, welche einen Haushalt nach jeder Richtung gut zu besorgen versteht (Kinderpflege, Kochen, Waschen), findet ein dauerndes, schönes Heim in kleiner Familie in der Nähe von New York bei sehr guter Bezahlung und Behandlung. Je nach Umständen wird die Reise bezahlt. Offerten müssen Empfehlungen achtbarer Personen, altfällige Zeugniskopien und Photographe beigelegt sein. [683]

Eine junge Tochter sucht auf Sept. Stelle als (O 953 L) [691]

Modistin

in einem guten Modwarengeschäft oder Huthandlung der deutschen Schweiz. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten richte man an Orell Fissli, Annoncen, in Lausanne unter Chiffre O 953 L.

Gesucht:

in ein schön gelegenes Sanatorium ein jüngeres, tüchtiges Fräulein (Schweizerin bevorzugt) zur Besorgung der Buchhaltung und Kassa. Schriftliche Offerten unter Beilage von Zeugnissen sind unter Chiffre S W 31 an die Exped. d. Bl. zu richten. [674]

Gesucht:

eine anständige, nette Tochter in eine bessere Weinwirtschaft zur Stütze der Hausfrau. Wenn gewünscht, gründliche Anleitung im Kochen, Familienanschluss. Offerten beliebe man zu richten an Frau Lina Dahinger. z. Jakobsbrunnen, Rorschach. [667]

PENSIONNAT DE DEMOISELLES

Auvernier, Neuchâtel.

Education soignée. Etude sérieuse des langues, musique etc. Excellentes références. (H 6900 N) [675]

Directrice Mlle. Schenker.

Hausfrauen

wie Gold

so blank
wird jedes Metall, welches mit

RENSING'S METALL-PUTZ-POMADE

REINIGUNGSMittel für alle Haushaltsgüter

Rein
ohne jede Beimischung
zu gebrauchen!

Homöop. Gesundheits-Caffee
nach DR. F. KATSCH, ächt
wenn mit Marke KAFFEEMÜHLE und FIRMA

Heinrich Franz Schone
Best-Mühle
Luzern Konstanz Konstanz Agram Balkan

zu haben in den APOTHEKEN u. SPEZEREINEN HDLG.

Der Genuss des indischen Bohnenkaffees verschlimmert bei allen Herz- und Lungenkrankheiten ohne Ausnahme, bei fast allen Magen-, sowie Nervenleiden und bei erheblichen, entzündlichen Affektionen den bestehenden Krankheitszustand. Dasselbe gilt ferner von allen auf Vollblütigkeit beruhenden Uebeln (namentlich v. Hämmorrhoidalzuständen), denn der indische Bohnenkaffee regt nur auf und hat keine nährenden Eigenheiten. [332]

Der **Katsch-Kaffee** empfiehlt sich namentlich für Kinder und ganz besondere für Personen, welche schwachen Magen haben, ebenso für Herz- und Nervenleidende, als ein besonders wertvolles Nahrungsmittel. — Mit Zusatz von Milch und Zucker gibt dieser Gesundheitskaffee ein Getränk, dessen Wohlgeschmack von einem and. Surrogat-Kaffee nicht erreicht wird, und welcher daher einen vollst. Ersatz für ind. Bohnenkaffee bietet.

Kt. Luzern. SÖRENBERG Stat. Schüpfheim im Entlebuch.

1165 M. ü. M. Klimat. Kurort mit alkalischer Schwefelquelle in vorzüglich geschützter, waldreicher, staubfreier Lage, inmitten impo-santer Alpenwelt, mit lohnenden Bergtouren auf Brienz-Rothorn, Gys-wilerstock, Schratten etc. etc. 2 Kurhäuser, eines neuerrichtet, komfortabel eingerichtet, mit grossem Speisesaal, Lesezimmer, hohe, freundliche Zimmer, wovon die meisten heizbar, gute Betten. Reelle Weine und gute Küche, eigene Molkerei, vorzüglicher Quellwasser. Bäder und Douchen. Post, Telegraph und Telefon im Hause. Pensionspreis Fr. 4.— bis 4.50. Juni und September Ermässigung. Hausdiener am Bahnhof Schüpfheim. Absteigequartier und Privatfuhrwerke im Bahnhofrestaurant Brun dasselbe. Prospekte gratis und franko durch den Eigentümer: [644]

Jos. Schmidiger-Lustenberger.

Luft- und Alpenkurort Weisstannen

1007 Meter o. Meer. Kt. St. Gallen. Telefon Offen vom 15. Mai an.

Hotel und Pension Alpenhof.

Sehr milde, gesunde Alpenluft. Täglich frische Kuh- und Ziegenmilch. Anerkannt gute Küche, reelle Weine und andere Getränke in grosser Auswahl, freundl., nette Zimmer, Bäder, grosser, schattiger Garten, naher Fichtenwald, (12 Min.), zahlreiche, hübsche Spaziergänge. Eigenes Gefährt und Fahrpostverbindung mit Station Meli (herrliche Route). Pension von 4 Fr. an, bill. Arrangement für Familien. Für Touristenausflüge etc. sehr geeignet und empfehlenswert. Illustrierte Prospekte gratis und franko. [H 2579 Z] [561]

Höflichst empfiehlt sich Jean Moser.

Sanatorium Ober-Waid A. G.

Natur-Heilanstalt

zwischen Rorschach und St. Gallen, 640 Meter ü. M., herrlich gelegen. Elegante Einrichtung. 80 Zimmer. Speisesaal für 200 Personen. Vorzügl. Kurtisch mit und ohne Fleisch. Waldpark. — Prächtige Ausflüsse. Mässige Preise. Das ganze Jahr geöffnet. [H 2241 G] [632]

San-Rat Dr. Bilfinger
(früher in Stuttgart).

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise althaus bekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630]

Witwe L. Erny.

Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äußerst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von

Bergmann & Co.

Dresden Zürich

Man achte genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner denn es existieren wertlose Nachahmungen. [192]

Tetschen a/E.



Pension Marx in Churwalden

bestegelegenes Haus, bietet den Tit. Pensionären guten bürgerlichen Tisch und gut eingerichtete Zimmer zu Fr. 3.50 bis 4.—. [H 900 Ch] [629]

Geneigtem Zuspruch empfiehlt sich Witwe A. Marx.

Gesundheits-Bottinen

(+ Patent Nr. 10,402)
aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus- und Ausgangsschuh. [1685]
Schäfte und fertige Bottinen liefern Huber, Gressly & Cie. Laufenburg.

Höheres französisches Töchterpensionat

Collège Pestalozzi

Château de Vidy près de Lausanne.
Gründliche Erziehung der französischen, sowie modernen Sprachen, Musik, Malen, Kunstgeschichte, Hausführung, Kochkunst, Haararbeit, Vorbereitung für sämtliche höhere Examina. Prospekte, sowie weitere Auskunft erteilt 673] (M 9847Z)

Die Direktion.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

20 Ehren-diplome. Nestle's Kindermehl 25 goldene Medaillen.

(Milchpulver).



Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung verhüttet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu bereiten. [194] (H 1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Kurhaus Bocken, Horgen, Zürichsee.

Herbst- und Winterstation für Erholungsbedürftige.

Koch- und Haushaltungskurse.

Der nächste Kurs von 8 Wochen beginnt den 1. Mai. (H 18 G) [69]



... BERN. ...

Gasthof zum Eidg. Kreuz

(Familien-Hotel).

Fein eingerichtete Zimmer. Gute Küche. Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern (wird nicht berechnet). — Zimmer von Fr. 1.50 bis 3.— per Bett. — Pensionspreis von Fr. 4.50 am Tag. Portier am Bahnhof. [H 1858 Y)

131408 17 Bände geb. à 10 M.
Stichworte.

Brockhaus' Konversations-Lexikon liegt vollständig vor.

10406 Jubiläums-Ausgabe
Abbildungen 322 Karten. 138 Chromos.

17586 Seiten Text.

1039 Tafeln.

Für die gute Kiche, für den guten Tisch
Herz's Nervin, Kraftwürze, um warm oder kalt eine vorzügliche, kräftige **Fleischbrühe** nur mit Wasser herzustellen.
Herz's Suppenrollen geben schmackhafte, kräftigste, natürliche, nie ermüdende Suppen.
Herz's Haferflocken, **Weizena**, **Céréaline**, **Rizena**, zur bequemen Bereitung feinstcr und billigster Speisen.
Herz's Kindermehle, präp. **Hafer**, **Reiscrème**, **Gerstenschleim**, **Maiscrème** u. s. w., von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Man verlange in allen besseren Handlungen meine Marken.

[658]

M. HERZ, Präserven-Fabrik, Lachen a. Zürichsee.



Bündner Oberland.

Eines der schönsten Thaler des schweizerischen Alpenlandes mit best renommierten Hotels, Mineralbädern und Höhenkurorten. Sehr geeignet als Uebergangsstation nach dem Engadin. Schönste und direkteste Reiseroute von den bündnerischen Kurorten nach dem Vierwaldstättersee, Berner Oberland, Wallis und über den Lukmanier nach den italienischen Seen. — Täglich mehrfache Postverbindung: Reichenau - Flims - Ilanz oder Bonaduz - Versam - Ilanz, Andermatt-Göschenen via Oberalp, sowie Olivone-Biasca via Lukmanier.

Mineralbäder:

Vals Lugnetz. Kurhaus Terme,
Pension Albin,
Pension Pizault.

Bad Peiden Lugnetz.
Tenigerbad bei Somvix.

Höhenkurorte (1100—2000 m) und Passanten-Hotels:

Bonaduz: Hotel Post.
Reichenau: Hotel Adler.
Versam: Pension Signina.
Flims: Hotel und Pension Bellevue.

Waldhäuser: Kur- und Seebadanstalt, Hotel und Pension Segnes.

Laax: Pension Seehof.

Ilanz: H. Oberalp, Lukmanier, Rheinkrone, Rhätia.

Obersaxen: Hotel Piz Mundaun.

Brigels: Pension Fausta Capaul,
Hotel u. Pension Kistenpass.

Truns: Hotel Tödi, Krone.

Disentis: Hotel und Kurhaus Disentiserhof,
Hotel u. Pension Krone und Post.

Hospiz Lukmanier.

Sedrun: Pension Krone.

Tschamut: Hotel Rheinquelle. [609]



Spiele

für das Freie:

Garten-Croquets

von Fr. 12.50 bis Fr. 30.—

Lawn tennis

Utensilien:

Schläger, **Bälle**, **Netze**

Fussbälle

Jeux de tonneaux

Boccia

Jeux de fléchettes

Ringwurfscheiben

Franz Carl Weber

Spielwaren

Zürich

62 mittlere Bahnhofstrasse 62.

Verlobte finden solideste,
billige Bedienung
bei riesiger Aus-
wahl in ganzen Aussteuern.

Salon, **Wohn**,
Schlafzimmer,
Einrichtungen
für jeden Bedarf zu jeder Preis-
lage. Renommierter, altbekanntes
Geschäft. Weit ausgedehnter
Kundenkreis seit 33 Jahren. Franko
Zusendung per Bahn. [496]

A. Dinsler Gewerbehalle
z. Pelikan
Schmidg, St.Gallen.

In Polstermöb. u. Betten wirkl.
streng reelle Füll. u. solid. Arbeit.

MAGGI'S

ist zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Originalfläschchen von 50 Rp. werden zu 35 Rp. diejenigen von 90 Rp. zu 60 Rp. und
solche von Fr. 1.50 zu 90 Rp. mit Maggis Suppenwürze nachgefüllt.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallesstr.
20, Zürich, früher in Genf, übermittelt
franko gegen Einsendung von 30 Cts. in
Marken die III. Auflage ihrer Broschüre
über den [637]

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-
meine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

AEGIR

sicherster Schwimm- und Rettungsgürtel
mit vollständiger Tragfähigkeit
für Kinder Fr. 3.35, für Damen u. Herren Fr. 3.95
franko Schweiz gegen Nachnahme [570]
Alleiniger Fabrikant: **H. PRAGER**, ZÜRICH V, W.L.
Man verlange Prospekt.

Endlich gefunden!

Ein Universalmittel zur Vertilgung
der Schaben, Motten, Flöhe, Wanzen
und Ameisen etc. Zu beziehen durch
Hans Schatzmann in Lenzburg,
Aargau. Preis per Flacon 90 Cts. und
Fr. 1.50. [538]



Verlangen Sie gefl. Muster & Prospekte

Patentierte Heureka-Stoffe

schönster, solidester und modern-
ster Stoff für

Leib- und Bettwäsche

Kinder-, Pensions- und Braut-

Aussteuern

in farbig für

Damenroben und Blusen

Herren- und Knabenkleider

Stets neue Dessins.

H. Bruppacher & Sohn
Zürich.

Eingetrag. Schutzmarke.
Waarenzeichen 8699.

Zu haben in fast allen Städten
bei den Alleinvertretern.

Wenn an irgend
einem Platze nicht
vertrieben, giebt die
Fabrik die nächste
Bezugsquelle an.

Allerliebste Fabrikanten:

"VICTORIA" * Nähmaschinen

sind aus
bestem Material,
ein Muster der
Eleganz,
Leistungsfähigkeit,
Dauerhaftigkeit!

Mit patentirten
Verbesserungen!
Man achtet auf die
Fabrikmarke!

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Alleinverkauf der **Viktoria-Nähmaschinen** für Appenzell, St. Gallen und Thurgau bei A. Schwalm, Mechaniker, Bühler (Appenzell A.-Rh.). In St. Gallen Linsebühlstrasse 18. Niederlagen gesucht. (H 948 B) [679]

Villa Rosalie } Kl. vegetarische Heilanstalt
Eglisau. } (Syst. Kuhne). Prospekte. [Z 6886 K]

Für 6 Franken

versenden franco gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [41]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

HEILUNG von „weissem Flusse“
und davon abhängende
Frauenkrankheiten, Sich. Erfolg. Prospe.
gratis. Institut Sanitas, Genf. [439]

SCHULERS
Salmiak-Terpentin
Waschpulver
ist anerkannt vorzüglich!

Weit aus den besten und schönsten

Bernerhalblein

für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Aus-
wahl und Bernerleinwand zu Leintafeln, Kissen-
bezügen, Bickertücher, Hand-, Tisch- und Küchen-
tücher etc. in kerniger oder hochfeiner Qualität
beleumuster?

Walter Gygax, Fabrikant
H 563 Y. Bleienbach.

Fernseher Ver-
besserte!
den besten Feldstecher ersetzt, mit
Etui, bequem in der Tasche zu tragen,
versendet pr. Nachnahme à 3 Fr., feinste
à 4 Fr. L. Wölger, Luzern. (H 1771 z) [623]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.